

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 45

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Februar 1907.

Wochenspruch: Wie du sie selber benutzest die Zeit,
Ist sie dir zu dienen oder zu schaden bereit.

Verbandswesen.

Ueber die Notwendigkeit der Berufsorganisationen hielt der Direktor des freiburgischen Technikums, Herr Genoud, der sich um die Entwicklung des Gewerbe- und Lehrlingswesens im Kanton Freiburg

große Verdienste erworben hat, letzten Sonntag in Romont einen interessanten Vortrag. Das vorzüglichste Mittel, um den Gewerbestand zu heben und ihn auch der Industrie gegenüber konkurrenzfähig zu machen, sieht nämlich Herr Genoud in einer doppelten Organisation der Gewerbetreibenden: Einmal sollten in die bezirksweise gegründeten Gewerbevereine, die aus den Angehörigen aller Berufsarten bestehen und sich das Studium der lokalen Bedürfnisse zur Aufgabe machen, sämtliche Gewerbetreibende eintreten; die Präsidenten dieser Vereine würden alsdann zusammen das Zentralkomitee des kantonalen Gewerbevereins bilden, welches letzterer die allgemeinen Interessen des Gewerbestandes wahrzunehmen hätte. Außerdem aber sollten sich auch noch die sämtlichen Meister der einzelnen Berufsarten in jedem einzelnen Bezirk zu Gruppen zusammenschließen, deren Präsidenten auch wieder das Zentralkomitee des kantonalen Fachvereins bilden würden. So entstünde z. B. ein kantonaler Berufsverband der Schreinermeister, der Schlossermeister u. s. w. Diese Verbände würden alsdann, unterstützt von der Direktion des Gewerbemuseums, den gemeinsamen Einkauf von Rohstoffen und Werkzeugen

besorgen, die Absatzverhältnisse studieren, Kurse abhalten und überhaupt in jeder Weise die Interessen der Berufsgenossen wahren. So könnte in mancher Beziehung die Ueberlegenheit der Großindustrie gegenüber dem Gewerbe ausgeglichen werden.

Herr Genoud hat seinerzeit auch am Katholikentag einen Vortrag über die Zukunft des Kleinhandwerkes gehalten und hat dabei die viel verbreitete Ansicht widerlegt, daß infolge des modernen industriellen Aufschwungs das Handwerk zum Untergang verurteilt sei; Solidarität der Berufsgenossen und tüchtige berufliche Heranbildung werden vielmehr, gewissen Handwerkszweigen wenigstens, auch in Zukunft ein dauerndes Gedeihen zusichern.

Der thurgauische kantonale Gewerbeverein in Weinfelden hat sich mit 65 gegen 8 Stimmen für Einführung der Gewerbegerichte ausgesprochen und den vorgelegten Entwurf eines Initiativbegehrens einstimmig angenommen. Gegen die Einführung der kantonalen staatlichen Mobiliarversicherungsanstalt sprach Kassier Lenz in Bischofszell, für dieselbe Redakteur Bögelin in Weinfelden. Eine Beschlußfassung wurde verschoben.

Schweizerischer Schreinermeister-Verein. Hr. Fürsprecher Albert Zürcher in Menzingen wurde aus 153 Bewerbern zum Sekretär des schweizerischen Schreiner- und Möbelfabrikanten-Verbandes gewählt, mit Wohnsitz in Luzern.

Verschiedenes.

Schaffhausen. (Korresp.) In einem Wettbewerb über einen in Hamburg zu erbauenden runden Wasser-